

Merkblatt „Digitale Fotografie – Datenlieferung“

Grundsätzlich müssen die digitalen Daten folgende Eigenschaften aufweisen:

- Dateiformat: JPEG oder Tiff
- Bei JPEG beachten: Bitte eine sehr geringe (oder keine) Komprimierung in ihrer Kamera auswählen. Die Option in der Kamera dafür lautet z. B. Fine (SuperFine), ohne Komprimierung, Highest Quality etc. Sie sollten auch auf die kamerainterne Bildbearbeitung verzichten. Also Optionen wie „Scharfzeichnen“, „Weichzeichnen“, „Schärfe“, „Kontrast“, „Sättigung“ etc. immer auf dem Standard-Wert belassen.
- Bildauflösung: Ihre Bilder sollten in der gewünschten Reproduktionsgröße eine Auflösung von 350 dpi aufweisen. Also muss ein 10 x 15 cm Bild eine Pixelzahl von 2067 x 1378 px besitzen. Das entspricht etwa 3 Megapixel. Je größer die gewünschte Abbildungsgröße, desto mehr Pixel benötigen sie (bei A4 z. B. sind es schon 4010 x 2894 px, **dies entspricht 11,6 Megapixel**)
Da die wenigsten Digitalkameras so eine hohe Auflösung ermöglichen, können Bilder auch (im Normalfall) um einen geringen Faktor hochgerechnet werden. Also könnte bei einer A4-Abbildung auch eine Auflösung von 300 dpi angeliefert werden (man sollte aber nicht unter 300 dpi gehen, um Qualitätsverluste zu vermeiden)
- RAW-Daten: Wenn ihre Kamera den RAW-Modus unterstützt, und sie eine erweiterte Bearbeitung der Bildparameter (Weissabgleich, Belichtungskorrekturen) wünschen, so können sie auch RAW-Daten anliefern.
- Speichermedien: Ihre Daten können sie entweder auf CD oder auf DVD anliefern. Vom Versand von Speicherkarten (Flash, SD, MMC etc.) raten wir generell ab, da die Medien durch den Versand und die spätere Bearbeitung leicht beschädigt werden können.

Gewünschte Bildeigenschaften bei der Anlieferung von digitalen Daten:

- Digitalkameras weisen ein weitaus höheres Bildrauschen auf als analoge Filmmaterialien. Sie sollten deshalb immer in der kleinstmöglichen Empfindlichkeitsstufe (ISO-Zahl) fotografieren. Durch den Einsatz von geeigneten Stativen können sie Verwacklungen bei langen Belichtungszeiten vorbeugen. Allerdings ist bei zu langen Belichtungszeiten mit Farb- und Pixelfehlern zu rechnen.
- Begutachten sie ihre Aufnahmen von der Ablieferung nochmals auf einem großen Monitor. Sie sollten dafür eine Vergrößerung von 100 % (also 1:1) wählen, um etwaige Unschärfen oder andere Bildfehler besser erkennen zu können.

Falls sie sich nicht sicher sind, ob die Qualität der Aufnahmen oder ihre Datenaufbereitung den Anforderungen entspricht, senden sie einfach ein paar Probeaufnahmen an den Verlag.

Ihre Daten werden dann gerne im Vorfeld auf ihre Qualität hin überprüft.

